

(A) **Beginn: 10:07 Uhr**

Präsident Ulrich Schmidt: Meine Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich begrüße Sie sehr herzlich zu unserer 68. Sitzung des Landtags Nordrhein-Westfalen. Mein Gruß gilt auch den Gästen auf der Zuschauertribüne und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Medien.

Für die heutige Sitzung haben sich 16 Abgeordnete **entschuldigt**; ihre Namen werden in das Protokoll aufgenommen.

Seinen Geburtstag feiert heute Herr Abgeordneter Stephan Gatter. Er ist 47 geworden. Herzlichen Glückwunsch und alles Gute im Namen aller Kolleginnen und Kollegen, Stephan Gatter!

(Beifall)

Meine Damen und Herren, ein Hinweis: Wir haben in der letzten Plenarsitzung, wie Sie wissen, die neue Mikrofon- und Beschallungsanlage eingeweiht. Sie haben alle mitbekommen, dass es einige Anlaufschwierigkeiten gab. Inzwischen haben die Techniker fleißig nachgearbeitet. Wir hoffen, dass Sie heute bereits eine Verbesserung der Stabilität und der Sprachverständlichkeit feststellen werden. Dennoch müssen wir uns noch einige Zeit gedulden, bis die optimale Justierung beispielsweise bei vollem Saal hergestellt wird. Ich will nur darauf verweisen, dass der Deutsche Bundestag zur endgültigen Justierung einige Monate gebraucht hat; ich glaube, dass wir es schneller hinbekommen. Aber ich bitte Sie um Unterstützung insofern, dass Sie uns sagen, wie es bei Ihnen in den verschiedenen Reihen ankommt, damit wir weiter daran arbeiten können - für morgen, übermorgen und danach. Herzlichen Dank für Ihre Mithilfe!

Vor **Eintritt in die Tagesordnung** noch etwas: Der Gesetzentwurf der Landesregierung "Gesetz über die tarifliche Entlohnung bei öffentlichen Aufträgen im Land Nordrhein-Westfalen (Tariftreuegesetz Nordrhein-Westfalen - TariftG NRW)", Drucksache 13/2965, wurde durch Beschluss des Plenums am 10. September nach der ersten Lesung an den Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie - federführend -, den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge sowie an den Verkehrsausschuss überwiesen. Der Ältestenrat empfiehlt, den Gesetzentwurf nachträglich auch an den Ausschuss für Kommunalpolitik zur Mitberatung zu überweisen. - Ich sehe hierzu kei-

nen Widerspruch. Dann ist damit der Beschluss des Plenums vom 10. September ergänzt.

Noch eine Ergänzung: Der Antrag der CDU-Fraktion "Ehrenamt stärken - aktive Bürgergesellschaft aufbauen", Drucksache 13/896, wurde durch Beschluss des Plenums vom 29. März 2001 an den Ausschuss für Kommunalpolitik - federführend -, den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge, den Ausschuss für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie, den Ausschuss für Frauenpolitik, den Sportausschuss, den Ausschuss für Umweltschutz und Raumordnung sowie an den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie überwiesen.

Durch Beschluss des Landtages vom 26. April 2002 wurde der Antrag der CDU "Landesnachweis 'Engagiert im sozialen Ehrenamt' auch auf kulturelle, sportliche und andere ehrenamtliche Tätigkeitsbereiche übertragen", Drucksache 13/2492, an den Kulturausschuss federführend, an den Sportausschuss, an den Verkehrsausschuss, an den Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie, an den Ausschuss für Innere Verwaltung und Verwaltungsstrukturreform, an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge, an den Ausschuss für Frauenpolitik, an den Ausschuss für Kommunalpolitik, an den Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz sowie an den Ausschuss für Umweltschutz und Raumordnung überwiesen.

Meine Damen und Herren, entsprechend einer Anregung des Vorsitzenden des Ausschusses für Kommunalpolitik schlägt uns heute der Ältestenrat vor, die federführende Zuständigkeit für beide Anträge - also die Drucksachen 13/896 und 13/2492 - an den Ausschuss für Arbeit, Gesundheit, Soziales und Angelegenheiten der Vertriebenen und Flüchtlinge zu übertragen. Gibt es zu dieser Empfehlung des Ältestenrates Widerspruch? - Das ist nicht der Fall. Dann sind damit auch die beiden vorher genannten Plenarbeschlüsse durch Zustimmung hier im Plenum geändert.

Meine Damen und Herren, wir treten in die heutige **Tagesordnung** ein. Ich rufe auf:

1 Fragestunde

Drucksache 13/3075

(C)

(D)